

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Bernadette Häfliger/Bettina Stüssi, SP): Was unternimmt die Stadt Bern um ihren Schulabgänger*innen eine Perspektive zu schaffen?

Das Staatssekretariat für Wirtschaft seco prognostiziert aufgrund der Covid-19-Krise eine starke Rezession. Der Produktionsausfall beträgt aktuell durchschnittlich 25 Prozent. Gemäss ersten Prognosen des seco resultiert ein Rückgang des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 7,1 oder gar 10,4 Prozent. Über 2 Mio. Menschen sind zurzeit von Kurzarbeit betroffen. Die Arbeitslosigkeit hat sich im Vergleich zum letzten Jahr um 43 Prozent erhöht. Die wirtschaftliche Situation hat auch unmittelbare Auswirkungen auf den Lehrstellenmarkt. Zudem ist mit einem Anwachsen der Jugendarbeitslosigkeit zu rechnen, weil junge Arbeitnehmende erfahrungsgemäss zuerst von Entlassungen betroffen sind.

Aktuell sehen sich Jugendliche, welche im Sommer 2020 eine Lehre aufnehmen wollten, zudem vermehrt mit der Situation konfrontiert, dass die provisorische Zusage für die Lehrstelle vom Arbeitgeber kurzfristig zurückgezogen und der Lehrvertrag nicht ausgestellt wird. Knapp zwei Monate vor Schulschluss stehen diese Jugendliche ohne jegliche Anschlussmöglichkeiten und Perspektiven da.

Der Gemeinderat wird eingeladen, unter Einbezug der massgeblichen Direktionen die folgenden Fragen zu beantworten und dem Stadtrat entsprechend Bericht zu erstatten:

1. Hat die Stadt Bern konkrete Zahlen darüber, wie viele Schulabgänger*innen aufgrund der Covid-19-Krise im Sommer 2020 keine Anschlusslösung haben?
2. Sind die Lehrpersonen der Stadt Bern auf diese Situation vorbereitet und sieht die Stadt Bern für diese Jugendlichen ein rasch verfügbares, zusätzliches Beratungsangebot vor?
3. Kann die Stadt Bern ihr eigenes Lehrstellenangebot kurzfristig für den Sommer 2020 erhöhen?
4. Sieht die Stadt Bern Möglichkeiten, Lehrstellenanbieter darin zu unterstützen, die bereits in Aussicht gestellten Lehrstellen auch tatsächlich zu vergeben, allenfalls kurzfristig weitere Lehrstellen zu schaffen sowie Lehrabgänger*innen im Lehrbetrieb weiter zu beschäftigen?
5. Welche Massnahmen sieht die Stadt Bern vor, um der für und über die akute Covid-19-Krise hinaus fortdauernde Problematik der befürchteten massiven Erhöhung der Jugendarbeitslosigkeit zu begegnen?
6. Gibt es eine Möglichkeit, bei öffentlichen Vergaben, Unternehmungen, die Lehrstellen anbieten, noch stärker zu berücksichtigen?

Begründung der Dringlichkeit

Das Schuljahr endet am 3. Juli 2020. Durch die Covid-19-Krise fehlt gewissen Jugendlichen nach der obligatorischen Schulzeit eine Anschlusslösung. Und damit eine Zukunftsperspektive. Darum ist wichtig, die angefragten Informationen möglichst rasch zu erhalten.

Bern, 14. Mai 2020

Erstunterzeichnende: Bernadette Häfliger, Bettina Stüssi

Mitunterzeichnende: Patrizia Mordini, Rafael Egloff, Szabolcs Mihalyi, Esther Muntwyler, Marieke Kruit, Katharina Altas, Nadja Kehrl-Feldmann, Ueli Fuchs, Ayse Turgul, Ingrid Kissling-Näf, Edith Siegenthaler, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Elisabeth Arnold, Mohamed Abdirahim, Yasemin Cevik, Peter Marbet, Timur Akçasayar